

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

V 1 Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V 1 Der letzte Weg Jesu beginnt mit einem Richtspruch. Recht wird gebrochen, nicht Recht gesprochen. Der Menschensohn, der einmal über uns alle richtet, steht selbst vor dem Gericht der Menschen. Schreihälse haben das Sagen. Jesus nimmt seine Ohnmacht gegen diese Macht an, er hält bewusst sein Gesicht hin bei den erniedrigenden Schlägen: „Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin“ (Mt 5,39).

V 2 Beim Propheten Jesaja heißt es: „Gott hoffte auf Rechtsspruch – doch siehe da: Rechtsbruch, und auf Gerechtigkeit – doch siehe da: Der Rechtlose schreit“ (5,7) und: „Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht. Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat“ (42,1.4).

Kurze Stille

V 1 Jesus, Richter der Welt vor dem Gericht
der Menschen,

A lass uns nicht schnell und unberaten Urteile fällen über das Schicksal anderer.

V 2 Jesus, Retter der Welt vor den Mächtigen der Welt,

A lass uns in dieser Welt so leben, dass wir deinem gerechten Weltgericht ohne Angst entgegensehen.

V Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

A Erbarme dich unser.

*(Oder ein Kyrie, ein anderer Ruf oder Gesang aus dem
Anhang, siehe Seite XX ff.)*

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V 1 Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V 1 Nur nicht in der Stadt soll es geschehen, das schändliche Spektakel. Der Verbrecher soll selbst das Schandholz hinaustragen auf die Höhe des Steinbruchs von Golgota. Jesus nimmt es auf, nimmt es an sich, nimmt es an: das Kreuz – das Kreuz und den Weg. So trägt er das von Menschen Auferlegte. Eine Schinderei. Eine Schande. Auf diesem Irrweg der Menschen findet er einen Weg für die Menschen.

V 2 „Jesus begann seinen Jüngern zu erklären, er müsse nach Jerusalem gehen. Er werde getötet werden, aber am dritten Tagen werde er auferstehen. Petrus antwortete: Das soll Gott verhüten, Herr! Jesus sagte: Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen! Du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen“ (Mt 16,21-23).

Kurze Stille

V 1 Geschundener Herr, Schläge und Verspottung hast du ertragen,

A: gib allen, die andere quälen, belasten und erniedrigen, Einsicht und Gefühl

V 2 Christus mit dem Kreuz, du gehst diesen Weg für uns.

A Schenke uns Einsicht in die Bedeutung unserer Schuld.

- V Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!
A Erbarme dich unser.

3. Station:

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

- V 1 Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
V 1 Warum muss der, der Kranke heilte, Sünder bekehrte, Tote auferweckte und so lebendig von Gott sprach, warum muss er so tief fallen? Warum muss Gottes Erwählter, der für die Menschen Erwählte, warum muss Gottes Messias – Christus – so menschlich geschwächt daliegen und unmenschlich behandelt werden? – Er wollte nicht nur zu Gläubigen und Ungläubigen, Gesunden und Kranken, Frohen und Bedrückten, Zufriedenen und Leidenden gehen, sondern er wollte bis ganz unten unser Leben mit seiner Gegenwart erfüllen.
V 2 Es heißt im Hebräerbrief: „Obwohl er der Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden“ (Hebr 5,8f).

Kurze Stille

- V 1 Jesus, am Boden und gequält,
A steh allen bei, die sich am Ende fühlen, und gib ihnen Helfer.
V 2 Jesus, Heiland für die Sünder,
A richte mich auf in meiner schwachen Liebe und Güte und in meinem geringen Vertrauen auf Gott.
V Heiliger Gott!

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

- V 1 Wir beten dich an ...
V 1 Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,
– der seinen eigenen Weg für die Menschen geht
– der sich getragen fühlt von deinem Mitleid
– der Dich uns zur Mutter geschenkt hat
A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
V Heiliger Gott! ...

5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

- V 1 Wir beten dich an ...
V 1 Man müsste sagen: Das gibt es doch nicht, dass jemand stellvertretend das Schandholz trägt. Wer ein Kreuz zu tragen hat, weiß um die Stütze, die ein Helfer bedeutet. Simon trägt es stellvertretend für Jesus; dasselbe leistet Jesus in seinem Sterben für die Menschheit. Der junge Diakon Karl Leisner aus Kleve bezeugte durch mutige Äußerungen und großen Einsatz in der Jugendarbeit seine „Dienstbereitschaft“, seine Leidensbereitschaft, seine „Passion“ für Christus bis ins KZ Dachau. Er schrieb 1944: „Christus, Du bist meine

Leidenschaft.“ – „Segne, Höchster, meine Feinde!“ Man müsste sagen: Das gibt es doch gar nicht, dass jemand für einen Anderen stirbt.

- V 2 Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe ... Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe...“ (Joh 10, 11.17). „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Joh 15,13).

Kurze Stille

- V 1 Herr Jesus Christus, du hast den Dienst des Simon angenommen,
A gib, dass Helfer und Notleidende sich verstehen.
V 2 Du Hirte im Lebenseinsatz für die Deinen,
A schenke der Kirche Menschen, die ihr Leben einsetzen in sozialen und seelsorglichen Anliegen.
V Heiliger Gott! ...

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß­tuch

V 1 Wir beten dich an ...

- V 1 Groß ist dieser kleine Dienst. Dieses Liebeszeichen lässt das Kreuz für einen Augenblick klein erscheinen. Groß steht Veronika da mit ihrem Schweiß­tuch. „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht Dein Gesicht vor mir“, könnte sie mit dem Psalmbeter beten (Ps27,8f). Und der Herr verbirgt ihr nicht sein Gesicht und überlässt ihr dankbar dessen Abdruck. „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen“: In vielen leidenden Gesichtern, in vielen Menschen neben uns ist Gottes Angesicht zu finden.

(Lied GL 289, 1)

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron, o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber frech verhöhnet: Gegrüßet seist du mir!

- V 2 Herr, du konntest lieben bis zum Letzten, aber auch Liebesdienste annehmen.
A Lass uns geben und nehmen können und so einander dienen.
V Heiliger Gott! ...

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V 1 Wir beten dich an,

- V 1 Das Kreuz drückt erdrückend. Wehrt Jesus sich? Lehnt er sich auf? Er ist zerschlagen, aber nicht am Boden zerstört: Er weiß um seine Mission. Er hat eine Passion für die Menschen.
V 2 „Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig“ (Mt 10,38). „Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger seid“ (Joh 15,8).

Kurze Stille

- V 1 Jesus sagt: „Vater, dein Wille geschehe!“ Und wir beten, wie er gebetet hat:
A Vater unser im Himmel ...
V Heiliger Gott!

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V 1 Wir beten dich an ...

V 1 Noch können die Frauen keine gute Nachricht überbringen, dass Jesus das Grauen dieser öffentlichen Tötung durch-„lebt“ hat. Noch stehen sie beklommen mit dem Herrn in einer Einheit zusammen: das Haupt und die Glieder, die kleine Gemeinde des Herrn, die sich bis heute fürchtet. Noch heute geht der vielgeschmähte Leib Christi einen Kreuzweg durch die Zeit. Die gebürtige Jüdin und Karmelitin Edith Stein, die nach Auschwitz ging mit den Worten: „Komm, wir gehen für unser Volk“, schreibt:

V 2 „Wohin uns Christus auf dieser Erde führen will, das wissen wir nicht und sollen wir nicht vor der Zeit fragen. Nur das wissen wir, dass denen, die den Herrn lieben, alle Dinge zum Guten gereichen. Und ferner, dass die Wege, die der Herr führt, über diese Erde hinausgehen. O wunderbarer Tausch! Der Schöpfer des Menschengeschlechts verleiht uns, einen Leib annehmend, seine Gottheit.“

Kurze Stille

V 1 Wir beten in der Stille für den verwundeten Leib Christi, die Kirche, in ihren vielen Gliedern.

(Stille)

Oder

V 1 Edith Stein drückt ihre Nähe zum Leib Christi in der Eucharistie so aus:
„Du senkst voll Liebe deinen Blick in meinen und neigst dein Ohr zu meinen leisen Worten und füllst mit Frieden tief das Herz. Doch deine Liebe findet kein Genügen in diesem Austausch, der noch Trennung lässt. Dein Herz verlangt nach mehr. Dein Leib durchdringt geheimnisvoll den meinen, und deine Seele eint sich mit der meinen. Ich bin nicht mehr, was einst ich war. Du kommst und gehst, doch bleibt zurück die Saat, die du gesät zu künftiger Herrlichkeit, verborgen in den Leib von Staub.“

V Heiliger Gott! ...

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V 1 Wir beten dich an

V 1 Wir wollen dieses Kreuzwegbild erst eine Zeit in Schweigen anschauen.

Stille

V 1 Jesus betet am Kreuz den 22. Psalm:

„Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

V 2 Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

V 1 Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.

V 2 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen. Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels!“

V 1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

V Heiliger Gott! ...

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V 1 Wir beten dich an ...

V 1 Die Würfel sind gefallen. Die Kleider werden verteilt. So stehen sie nebeneinander: der Geschundene und der Scherge. Wie Helden kommen sie sich vor, die Jesus eiskalt bloßstellen. Jemand sagt: „Der Held trägt eine Rüstung, der Heilige geht nackt.“ Das Heiligste Gottes, der Heiligste, wird hier öffentlich und wehrlos zur Schau gestellt. Aber die Liebe braucht keine Rüstung: Die wehrlose Hingabe ist sein Geheimnis.

V 2 „Ihr aber, macht euch darauf gefasst: Man wird euch um meinetwillen vor die Gerichte bringen, in den Synagogen misshandeln und vor Statthalter und Könige stellen, damit ihr vor ihnen Zeugnis ablegt. Macht euch nicht im voraus Sorgen, was ihr sagen sollt; sondern was euch in jener Stunde eingegeben wird, das sagt! Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der Heilige Geist“ (Mk 13,9-11).

Kurze Stille

V 1 Jesus, ausgeliefert sinnloser Gewalt, gestorben in tiefem Leid,

A segne Peiniger und Gepeinigte, Schläger und Geschlagene, Mörder und Opfer, Unterdrücker und Unterdrückte.

V 2 Jesus, entehrt vor den Menschen, zur Schau gestellt in deiner wehrlosen Liebe,

A sei allen nahe, deren Ruf und Namen, deren Person und Ehre öffentlich bloßgestellt und in den Schmutz gezogen werden.

V Heiliger Gott! ...

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

V 1 Wir beten dich an

V 1 Christus wird auf das Kreuz gelegt, der Vollstrecker tut seine grausame Arbeit. Der Schrei des ans Kreuz Gehefteten kommt uns entgegen. Der heilige Maximilian Kolbe hat selber den Kreuzweg seines Herrn und Meisters Jesus Christus „betrachtet“, gebetet, durchlitten und verstanden. So konnte er für einen Familienvater in den Todesbunker gehen, wie Jesus für die Menschheit in den Tod geht. Und es trifft mich die Frage: Glaube ich diesem Christus, der so für uns stirbt? Will ich mit Christus und den Menschen mitleiden, kann ich ein tatkräftiger Christ, ein Mensch mit einer „Passion“ für Gott, ein Mensch mit einer „Passion“ für andere sein?

V 2 „Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben“ (1 Joh 3,16).

Kurze Stille

V 1 Jesus, hingerichtet auf der Höhe des Steinbruchs von Golgota, du Eckstein, von den Menschen verworfen,

A sei Halt und Stütze allen Leidenden.

V 2 Jesus, gebunden an das Kreuz,

A binde uns immer mehr an dich. Gib, dass die Menschen unserer Umgebung die Kraft dieser festen Bindung spüren

V Heiliger Gott! ...

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

V 1 Wir beten dich an ...

V 1 Das Leidensgeschehen tritt ganz in den Hintergrund zurück. Die liebend ausgespannten Hände Jesu greifen weiter, als wir begreifen können. Hier am Kreuz, im Tod zusammengesunken, ist er ganz der Herr: Er ist Herr geworden in diesem erniedrigenden Leiden. Er ist Herr geworden für die kleine, ängstliche Schar unter dem Kreuz. Er ist Maria und damit der „Mutter“ Kirche liebend zugewandt und denen, die einfach im Geist des Evangeliums leben. Unbegreiflich: Jesus greift nach Gott; er umgreift die ganze Menschheit. So hängt er da: zwischen Himmel und Erde.

Kurze Stille

V/A (GL 296) Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Oder Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

V 2 „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist“ (Lk 12,49f).

A (*Ruf wie oben*)

V 2 „Ich sage euch: An mir muss sich das Schriftwort erfüllen: Er wurde zu den Verbrechern gerechnet. Denn alles, was über mich gesagt ist, geht in Erfüllung“ (Lk 22,37).

A (*Ruf wie oben*)

V 1 Geheimnis des Glaubens:

A Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

V Heiliger Gott! ...

13. Station: Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz abgenommen

V 1 Wir beten dich an

V 1 Wenige werden sie gesehen haben: die Kreuzabnahme am Abend vor dem Pascha-Fest. Am liebsten hätte man ihn ja versteckt oder heimlich beseitigt. Die Ohnmacht der gekreuzigten Liebe ist aber stärker als die Macht der Menschen, stärker als der Tod und das Vergessen. Dieses Weizenkorn ist nicht fruchtlos und der Einsatz Jesu nicht ohne Nachfolger. Das Blut der Märtyrer wurde zum Samen für neue Christen, heißt es irgendwo. Märtyrer heißt Zeuge. Die Welt braucht Zeugen.

V 2 „Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“ (1 Kor,23f).

Kurze Stille

V 1 Herr Jesus, Weizenkorn, in die Erde gelegt,

A verhilf allem Schwachen und Erniedrigten, dem Kleingläubigen und Verwundeten zu kraftvollem Wachstum und neuem Aufbruch.

V 2 Herr Jesus, uns gleich geworden im Tod,

A begleite uns in der Stunde unseres Todes.

V Heiliger Gott! ...

14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

V 1 Wir beten dich an

V 1 Verurteilt, verspottet, aufs Kreuz gelegt, ins Felsengrab gebettet: Der Herr ruht nun im Grab. Ein weiter Himmel tut sich darüber auf. Die Hände des Herrn, die segneten und heilten, scheinen erschöpft zu liegen. Er überlässt sich seinem Gott. „Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.“

V 2 „Vater, die Stunde ist da. Verherrliche Du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. Vater ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast“ (Joh 17,1.5.24).

Kurze Stille

V 1 Guter Gott, so legen wir am Ende dieses Kreuzweges in deine Hände alle Anliegen, die wir bedacht haben, und alle Menschen, deren Leidenswege uns vor Augen stehen. Wir bitten dich, dass wir den Weg deines Sohnes verstehen, bedenken und nach-gehen im Blick auf die Menschen neben uns und im Blick auf unser ewiges Ziel. Du hast das Zeichen der Erlösten auf unsere Stirn gezeichnet. Dir vertrauen wir unser Leben und unsere Lieben an, heute und an allen Tagen und in Ewigkeit. Amen.

V Heiliger Gott! ...

So schenke uns Gott seinen Segen im Zeichen des Kreuzes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL/MS 780

1. Wahrer Gott, wir glauben dir, du bist mit Gottheit und Menschheit hier; du der den Satan und Tod überwand, der im Triumph aus dem Grabe erstand. Preis dir, du Sieger auf Golgota, Sieger wie keiner! Halleluja.

2. Jesus, dir jauchzt alles zu: Herr über Leben und Tod bist du; in deinem Blute gereinigt von Schuld, freun wir uns wieder der göttlichen Huld: gib, dass wir stets deine Wege gehn, glorreich wie du aus dem Grabe erstehn!